



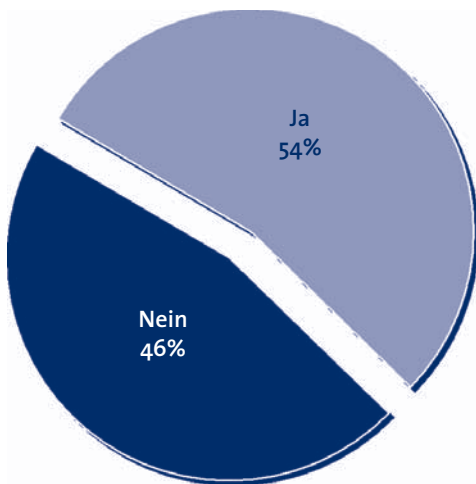
Rekommunalisierung der Versorgung?

Potenziale, Herausforderungen, Strategien

Die Studie umfasst 1.272 Seiten
und ist ab sofort verfügbar.

- Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren
- Marktentwicklung und -potenziale in Deutschland bis 2020
- Rekommunalisierung von Leistungen der Daseinsvorsorge
- Anwendungsbeispiele und Fallstudien
- Anwenderanforderungen nach Zielkundengruppen
- Marktstrukturen und Akteure
- Wettbewerbsstruktur und -intensität
- Trends, Chancen und Risiken
- Strategien und Handlungsoptionen

Haben Sie bzw. Ihr Konzessionsgeber bereits die Rekommunalisierung von Versorgungsleistungen in Erwägung gezogen?
[n=52, Kommunen, Energieversorger und Netzbetreiber]



Ergänzend zu dieser Studie bietet trend:research die Option, die Ergebnisse auf einen definierten Untersuchungsraum zu fokussieren. Sie erhalten exklusiv für das festgelegte Gebiet unter anderem detaillierte Informationen über auslaufende Konzessionsverträge, Versorgungsgebiete, Kundenstrukturen, Stand der Rekommunalisierung und das politische Gefüge bei der Entscheidungsfindung.

Zahlreiche Konzessionsverträge von Kommunen laufen in den kommenden Jahren aus. In der Regel vergeben die Kommunen die Konzessionen zum Betrieb des örtlichen Verteilnetzes für Strom und Gas sowie für die Wasser- und Fernwärmeversorgung an den vorherigen Konzessionsnehmer und erhielten dafür allein in 2008 rund 3,3 Mrd. Euro an Konzessionsabgaben. Durch Diskussionen und gewandelte kommunale Zielsetzungen unter dem Schlagwort „Rekommunalisierung“ der Versorgungsleistungen kommt weiter Bewegung in die Energiewirtschaft. Einige Kommunen haben bereits ihre Netze zurück erworben, so wie bspw. in der Gemeinde Nümbrecht (früherer Eigentümer: RWE) und in der Gemeinde Ahrensburg (früherer Eigentümer: E.ON). Weitere Kommunen haben vor, sich konkret mit der Rekommunalisierung zu befassen und wollen die Pläne zur Rekommunalisierung in absehbarer Zeit bzw. mit Auslaufen des bisherigen Vertrages realisieren (siehe Abb.). Die befragten Energieversorger und Netzbetreiber sind hinsichtlich der Einschätzung der Rekommunalisierungstendenzen in ihrem Versorgungsbereich gespalten. Während eine Hälfte der befragten EVU sich vorstellen kann, dass ihr Vertragspartner eine Rekommunalisierung plant, sieht die andere Hälfte dies als nicht wahrscheinlich an.

Vor diesem Hintergrund untersucht trend:research in der Studie „Rekommunalisierung der Versorgung?“ einerseits, welche Auswirkungen, Chancen, Risiken und Handlungsoptionen die Rekommunalisierung für die Netzbetreiber mit sich bringt. Andererseits wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten die Rückübernahme der Netze für die Kommunen eröffnet und welche Barrieren bestehen. Anhand mehrerer Szenarien und transparenter Darstellung der spezifischen Annahmen und Prämissen wird die Gesamtentwicklung der Konzessionsabgaben und des Marktanteils kommunaler Unternehmen bis zum Jahr 2020 prognostiziert. Eine Einzelbetrachtung erfolgt dabei jeweils für die Bereiche Strom, Gas, Wasser und Wärme.

Für **Versorgungsunternehmen/ Netzbetreiber** werden folgende Fragen beantwortet:

- Wie ist der Status quo auf Ebene der Konzessions- und Betreiberverträge? Wann wurden die Verträge abgeschlossen? Wann laufen diese aus?
- Wie werden Entscheidungen bei Kommunen vorbereitet, wie werden sie getroffen und auf welchen Grundlagen basieren sie?
- Welche Elemente sind aus der Sicht der Konzessionsnehmer wie auch -geber wettbewerbsprägend?
- Welche Trends sind zu beachten und welche Chancen und Risiken ergeben sich daraus für Versorgungsunternehmen/ Netzbetreiber?

Für **Kommunen** werden folgende Fragen beantwortet:

- Welche Möglichkeiten gibt es für die Rekommunalisierung der Versorgung?
- Wie entwickeln sich die rechtlichen, politischen und kommunalen Rahmenbedingungen für die Rekommunalisierung?
- Welche juristischen, politischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Herausforderungen bringt die Rekommunalisierung mit sich?
- Welche Anforderungen stellen die Zielkundengruppen an die Kommunen bei der Versorgung?
- Welche Trends sind zu beachten und welche Chancen und Risiken ergeben sich daraus für Kommunen?

Rekommunalisierung der Versorgung?

Inhalt der Studie

Ziel und Nutzen der Studie

Ausgehend von den politischen, kommunalen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen mit zusätzlicher Betrachtung der zu erwartenden Entwicklungen im Bereich der Rekommunalisierung werden die Chancen und Risiken für die Kommunen und Netzbetreiber aufgezeigt.

Auf Basis der Befragung und einer transparenten Analyse in Bezug auf zu erwartende Entwicklungen im Bereich der Rekommunalisierung werden strategische und operative Entscheidungen unterstützt und Empfehlungen zum Aufbau und/ oder Ausbau der eigenen Marktposition gegeben. Ebenso werden die Anforderungen und Bedürfnisse verschiedener Kundengruppen untersucht, um das Wissen um die Marktentwicklungen zu ergänzen.

Methodik

trend:research setzt verschiedene Field- und Desk-Research-Methoden ein. Neben umfangreichen Intra- und Internet-Datenbank-Analysen (inkl. Zeitschriften, Publikationen, Konferenzen, Geschäftsberichte usw.) fließen für die Trendstudie 95 strukturierte Interviews mit folgenden Zielgruppen ein:

- Gemeinden
- Kreise
- Städte
- Anwender (Privat- und Geschäftskunden, öffentliche Einrichtungen)
- Wettbewerber/ Anbieter
- Politische Parteien
- Verbände und andere Experten

Des Weiteren fließen die Befragungsergebnisse der Studien „Wettbewerb um Konzessionen“ und „Konzessionsverträge 2008/2011“ mit insgesamt ca. 300 Interviews mit in die Resultate der Studie ein.

An wen sich die Studie richtet

Netzbetreiber können das Marktvolumen bzw. die eigenen Chancen- und Bedrohungspotenziale vor dem Hintergrund der zu erwartenden Entwicklung besser einschätzen.

Die Trendstudie hilft Kommunen, zukünftige Marktentwicklungen abzuschätzen und unterstützt insbesondere bei der Ausrichtung der Strategie und Positionierung auf dem deutschen Versorgungsmarkt. Kommunen erhalten fundierte Informationen zu den rechtlichen, energiewirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, Anwenderanforderungen der Privat- und Geschäftskunden sowie zu den allgemeinen Markt- und Wettbewerbsstrukturen.

Der Nutzen ergibt sich für Gemeindeverwaltungen, Gemeinderäte, Ortschaftsräte sowie für Vorstände und Geschäftsführungen von Energieversorgern und Netzbetreibern.

1	Management Summary	29	4.2.2.2	Konzessionsabgaben	363
2	Allgemeine Grundlagen	81	4.2.2.3	Kommunalrabatt	366
2.1	Einleitung	81	4.2.2.4	Zusätzliche Leistungen an die Gemeinde	367
2.2	Aufbau und Inhalt der Studie	83	4.2.2.5	Leitungsbau	369
2.3	Ziel und Nutzen der Studie	87	4.2.2.6	Endschaftsbestimmungen	370
2.4	Methodik	88	4.2.2.7	Ausstiegsklauseln	375
2.5	Begriffsdefinitionen und Abgrenzungen	91	4.2.3	Auslaufen der Konzessionsverträge: Kommunale Handlungsoptionen	377
2.6	Überblick über bisherige Studien zum Thema Rekommunalisierung	97	4.2.3.1	Vorzeitige Vertragsbeendigung	378
3	Rahmenbedingungen	104	4.2.3.1.2	Vorzeitige Beendigung durch Änderung der Rechtsgrundlage	378
3.1	Energierechtliche und politische Rahmenbedingungen	104	4.2.3.1.2	Vorzeitige Verlängerung mit Anpassung der Vertragsinhalte	379
3.1.1	Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft	104	4.2.3.2	Fristgerechte Vertragsverlängerung	381
3.1.1.1	Strommarkt	105	4.2.3.3	Vergabe an einen neuen Netzbetreiber	382
3.1.1.2	Gasmarkt	116	4.2.4	Neuvergabe der Konzessionsverträge	383
3.1.1.3	Wärmemarkt	122	4.2.4.1	Bekanntmachungs- und Auswahlverfahren	383
3.1.1.4	Wassermarkt	128	4.2.4.2	Neuabschluss von Konzessionsverträgen	386
3.1.2	Status quo der elektrischen Erzeugungskapazitäten in Deutschland	131	4.2.4.3	Rekommunalisierung als mögliche kommunale Handlungsoption	389
3.2	Rechtliche Rahmenbedingungen	178	4.2.4.3.1	Gründung eines eigenen Stadtwerkes (allein oder im Verbund)	389
3.2.1	Regelungen der Bundesnetzagentur	178	4.2.4.3.2	Gründung einer eigenen Netzbetriebsgesellschaft	395
3.2.1.1.1	Netz Zugangsverordnung	180	4.2.5	Konzessionslandschaft in Deutschland	398
3.2.1.1.2	Netzentgeltverordnung	185	4.2.5.1	Aus der Sicht des Netzbetreibers	398
3.2.1.1.3	Anreizregulierung	190	4.2.5.2	Aus der Sicht der Kommune	403
3.2.1.1.4	Grundversorgungsverordnung	195	4.2.5.2.1	Strom	403
3.2.1.2	Anforderungen an die Energieversorgung: Politik vs. Markt	196	4.2.5.2.1.1	Überblick	403
3.2.2	Kyoto-Protokoll, Emissionshandel	197	4.2.5.2.1.2	Laufzeiten und Abschlusszeitpunkte	405
3.2.3	Richtlinie zur Förderung Erneuerbarer Energien im Strombereich	203	4.2.5.2.1.3	Übersicht Konzessionsvertragsabschlüsse	407
3.2.4	Richtlinie zur Endenergieeffizienz und Energiedienstleistungen	204	4.2.5.2.2	Gas (vgl. 4.2.5.2.1)	410
3.2.5	Energierechtliches Gesetz (EnWG)	207	4.2.5.2.3	Fernwärme (vgl. 4.2.5.2.1)	415
3.2.6	Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)	224	4.2.5.2.4	Wasser (vgl. 4.2.5.2.1)	417
3.2.7	Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG)	232	4.3	Stand der Betreiberverträge mit Versorgungsunternehmen	420
3.2.8	Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG)	234	4.3.1	Überblick	420
3.3	Kommunale Rahmenbedingungen	235	4.3.2	Rechtsnatur und Inhalt	423
3.3.1	Kommunalstrukturen	237	4.3.3	Kündigung und Neuvergabe der Betreiberverträge	424
3.3.2	Aufgaben von Kommunen	246	4.3.4	Status quo nach Sparten	424
3.3.3	Organisation der Kommune	248	4.3.4.1	Technische Dienstleistungen	424
3.3.4	Rechtliche Stellung von Kommunen	251	4.3.4.2	Energiedienstleistungen	428
3.3.5	Kommunen als Wirtschaftspartner	251	4.3.4.3	Weitere Dienstleistungen	434
3.3.6	Kommunale Energiepolitik	252	5	Rekommunalisierung: Kommunen als Versorger und Netzbetreiber? - Befragungsergebnisse	444
3.3.7	Verbandslandschaft	254	5.1	Grundlagen der Rekommunalisierung	444
3.3.8	Verschuldungssituation der Länder	264	5.1.1	Ziele der Rekommunalisierung	444
3.3.9	Verschuldungssituation auf Gemeindeebene	268	5.1.1.1	Kommunalpolitische Ziele	448
3.4	Rechtliche Rahmenbedingungen der Kommunen	274	5.1.1.2	Umweltpolitische Ziele	455
3.4.1	Eigenbetriebsverordnung	274	5.1.1.3	Wirtschaftspolitische Ziele	458
3.4.2	Gemeindehaushaltsverordnung	275	5.1.2	Prüfungs- und Entscheidungsverfahren	464
3.4.3	Gemeindeordnung	276	5.1.3	Vorbereitungen für die Rekommunalisierung	464
3.4.4	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit	279	5.1.3.1	Juristische Vorbereitung	465
3.4.5	Haushaltsrecht	280	5.1.3.2	Politische Vorbereitung	467
3.4.5.1	Bundshaushaltsordnung	283	5.1.3.3	Wirtschaftliche Vorbereitung	468
3.4.5.2	Haushaltsgrundsatzgesetz	286	5.1.4	Ausgestaltung der Netzübernahme durch die Kommune	470
3.4.5.3	Haushaltsgesetz	291	5.1.4.1	Integration des Netzes in die bestehenden Stadtwerke	471
3.4.5.4	Landeshaushaltsverordnung	292	5.1.4.2	Gründung einer neuen Gesellschaft	471
3.4.6	Kommunalrecht	292	5.1.4.3	Kooperationen mit den anderen Kommunen	475
3.4.7	Konzessionsabgabenverordnung	293	5.1.5	Wahl der Rechtsform der Rekommunalisierung	475
3.4.7.1	Historische Entwicklung	296	5.1.5.1	Öffentlich-rechtliche Organisationsformen	476
3.4.7.2	Auswirkung der Konzessionsabgabenverordnung	297	5.1.5.1.1	Fachbereich der Kommune, Regiebetrieb	476
3.4.8	Landkreisordnung	298	5.1.5.1.2	Eigenbetrieb der Kommune	476
3.4.9	Grüner Muster-Konzessionsvertrag	298	5.1.5.1.3	Anstalt öffentlichen Rechts	477
3.4.10	Rechtsgrundlage für die wirtschaftliche Betätigung von Kommunen	303	5.1.5.1.4	Zweckverband	477
3.4.10.1	Steuerrecht	303	5.1.5.2	Privatrechtliche Unternehmensformen im alleinigen Eigentum der Kommune	478
3.4.10.2	Umlandverbandsgesetz	304	5.1.5.2.1	(kommunale) GmbH	478
3.4.10.3	Vergaberecht	306	5.1.5.2.2	(kommunale) Aktiengesellschaft	479
3.4.10.4	Vertragsrecht	308	5.1.5.3	Befragungsergebnisse: Angewandte Organisationsformen in der Praxis	480
3.4.10.5	Zuwendungsrecht	308	5.1.6	Steuerliche Aspekte	481
3.4.11	Ausgewählte Urteile des Bundesverwaltungsgerichts und der weiteren Verwaltungsgerichte	310	5.1.6.1	Querverbund	481
3.4.11.1	...über frühzeitiger Ausstieg aus Konzessions- und Betreiberverträgen	310	5.1.6.2	Steuerliche Abzugsfähigkeit der Konzessionsabgabe	482
3.4.11.2	...über Transparenz bei privatrechtlich organisierten Unternehmen	311	5.2	Rekommunalisierung der Versorgung: Befragungsergebnisse	483
3.4.11.3	...über die Höhe der Netzzückkaufkosten/ Netzübernahme	313	5.2.1	Überblick	483
3.4.11.4	...über den Verkauf oder die Verpachtung des Netzes	314	5.2.1.1	Rekommunalisierungspläne der befragten Kommunen	484
3.4.12	Ausgewählte Urteile des Europäischen Gerichtshofes (EuGH)	315	5.2.1.2	Gründe für die Rekommunalisierung	489
3.4.12.1	...zur sogenannten Inhouse-Vergabe	315	5.2.1.3	Organisatorische Durchführung der Rekommunalisierung in den Kommunen	495
3.4.12.2	...zur Quersubventionierung	317	5.2.1.3.1	Voraussetzungen für die Durchführung der Rekommunalisierungsprojekte	496
3.4.12.3	...zur interkommunalen Kooperation	319	5.2.1.3.2	Entstehende Kosten im Prozess der Rekommunalisierung	499
3.5	Weitere Einflussfaktoren	321	5.2.1.3.3	Mögliche Probleme beim Übergang im Prozess der Rekommunalisierung	502
3.5.1	Bevölkerungsentwicklung	321	5.2.1.3.4	Interkommunale Kooperation	504
3.5.2	Konjunktur- und Entwicklung	323	5.2.1.4	Stand der Maßnahmen zur Vorbereitung der Rekommunalisierung allgemein	507
4	Status quo – Befragungsergebnisse	327	5.2.1.5	Regionale Unterschiede in der Rekommunalisierung	508
4.1	Status quo der internen und externen Leistungserbringung	327	5.2.2	Status quo nach Sparten	510
4.1.1	Formen der Leistungserbringung	327	5.2.2.1	Strom	514
4.1.2	Argumentation für und gegen eine externe Leistungserbringung	332	5.2.2.2	Gas	517
4.1.3	Ursachen und Argumentation für und gegen interne Leistungserbringung	342	5.2.2.3	Fernwärme	520
4.1.4	Entscheidungsstruktur und Entscheidungsverfahren	347	5.2.2.4	Wasserversorgung	523
4.1.4.1	Differenzierung der Entscheidungen	348	5.2.2.4.1	Trinkwasserversorgung	525
4.1.4.2	Akteure: Vorbereitung der Entscheidungen	348	5.2.2.4.2	Warmwasserversorgung	526
4.1.4.3	Akteure: Treffen der Entscheidungen	350	5.2.2.5	Technische Dienstleistungen	527
4.1.4.4	Einflussfaktoren auf die Entscheidung über die Fremdvergabe	351	5.2.2.5.1	Straßenbeleuchtung	529
4.2	Stand der Konzessionsverträge	353	5.2.2.5.2	Umweltdienstleistungen	530
4.2.1	Überblick	353	5.2.2.6	Energiedienstleistungen	531
4.2.2	Inhalt von Konzessionsverträgen	358	5.2.2.6.1	Gebäudemanagement	532
4.2.2.1	Wegennutzungsrechte	361	5.2.2.6.2	Energiedatenmanagement	532
			5.2.2.7	Weitere Dienstleistungen	533

5.2.2.7.1	IT-Dienstleistungen und Rechenzentrumsleistungen	533	8.5.1	Markt für Konzessionen bis 2020	802	10.2	Chancen und Risiken für Kommunen	1090
5.2.2.7.2	Druck/ Verpostung/ Versand	534	8.5.1.1	Konzessionsabgaben durch privatwirtschaftliche und kommunale Versorgungsunternehmen bis 2020	802	10.3	Chancen und Risiken für Energieversorgungsunternehmen	1092
5.2.2.7.3	Straßen-/ Stadtreinigung	535	8.5.1.1.1	Überblick über die Konzessionsabgaben	802	11	Strategien	1098
5.3	Erfolgskriterien für die Rekommunalisierungsprojekte	536	8.5.1.1.2	Konzessionsabgaben im Bereich Strom	809	11.1	Strategiebegriff	1098
5.4	Maßnahmen der Netzbetreiber, um der Rekommunalisierung entgegen zu wirken	538	8.5.1.1.3	Konzessionsabgaben im Bereich Gas	813	11.1.1	Optionen zur Strategiefindung	1102
			8.5.1.1.4	Konzessionsabgaben im Bereich Wasser	816	11.1.2	Strategiereview/ -aktualisierung	1107
			8.5.1.2	Konzessionsabgaben durch kommunale Versorgungsunternehmen bis 2020 (vgl. 8.5.1.1)	818	11.1.3	Strategieumsetzung	1107
6	Anwendungsbeispiele und Fallstudie	541	8.5.2	Markt für kommunale Versorgung bis 2020	825	11.2	Strategische Basisfaktoren im kommunalen Umfeld	1108
6.1	Rekommunalisierung der Stromversorgung	541	8.5.2.1	Strom	825	11.2.1	Die strategische Bedeutung des Konzessionsvertrages aus Sicht des Netzbetreibers/ Energieversorgungsunternehmens	1108
6.1.1	Ammerbuch	542	8.5.2.2	Gas	830	11.2.2	Strategische Bedeutung der geografischen Nähe	1111
6.1.2	Region Bodensee (Friedrichshafen)	547	8.5.2.3	Wasser	833	11.2.3	Strategische Bedeutung der gesellschaftsrechtlichen Zusammenhänge	1111
6.1.3	Herten	554	8.5.2.4	Fernwärme	836	11.3	Netzbetreiber und Versorgungsunternehmen	1113
6.1.4	Nümbrecht	560	8.5.2.5	Exkurs: Dienstleistungen: Markt für Straßenbeleuchtung	838	11.3.1	Ausgangssituation	1113
6.1.5	Schönau	564	8.5.2.5.1	Marktentwicklung bis 2020	838	11.3.1.1	Strategien allgemein	1113
6.1.6	Witzenhausen	568	8.5.2.5.1.1	Referenzszenario (Szenario 2)	838	11.3.1.2	Strategien auf die Konzessionen und Rekommunalisierung bezogen	1114
6.1.7	Wolfhagen	573	8.5.2.5.1.2	Szenario 1 – „Wettbewerbshemmende Entwicklung“	841	11.3.2	Darstellung der aktuellen Befragungsergebnisse	1117
6.2	Rekommunalisierung der Gasversorgung	578	8.5.2.5.1.3	Szenario 3 – „Verschärfter Wettbewerb“	842	11.3.3	Strategieoptionen für Netzbetreiber und Versorgungsunternehmen	1121
6.2.1	Ahrensburg	578	8.5.2.5.2	Der Markt nach Regionen	844	11.3.3.1	Wachstumsstrategie	1121
6.2.2	Überlingen	583	8.5.2.5.3	Der Markt nach Kommunengröße (> 100.000 Einwohner)	847	11.3.3.2	Konzessionsvertragsstrategie	1124
6.3	Rekommunalisierung der Wasserversorgung	587	8.6	Qualitative Entwicklung im Bereich der Konzessionen und Rekommunalisierung bis 2020	848	11.3.3.2.1	Konzessionsvertragsmanagement	1124
6.3.1	Leipzig	587	8.6.1	Markteinflussfaktoren	848	11.3.3.2.2	Beziehungsmanagement	1126
6.3.2	Potsdam	594	8.6.2	Markteintrittsbarrieren	855	11.3.3.2.3	Informationsbeschaffung	1126
6.3.3	Stuttgart	601	8.6.3	Marktreiber	861	11.3.3.2.4	Gestaltung der Entscheidungsprozesse	1129
6.4	Fernwärme	607	8.6.4	Markthemmnisse	868	11.3.3.2.5	Fristenmanagement	1130
6.4.1	Jühnde	607	9	Marktstrukturen und Wettbewerb	874	11.3.3.3	Mergers und Acquisitions- Strategien	1131
6.4.2	Berlin-Brandenburg	611	9.1	Wettbewerb in der Energiewirtschaft	877	11.3.3.4	Partnering und Kooperationen	1133
6.5	Rekommunalisierung der Dienstleistungen	615	9.1.1	Strommarkt in Deutschland	878	11.3.3.5	Preisstrategien	1136
6.5.1	Bielefeld	615	9.1.2	Erds gasmarkt in Deutschland	884	11.3.3.6	Leistungsstrategien	1140
6.5.2	Dortmund	621	9.1.3	Wärmemarkt in Deutschland	891	11.3.7	Multi Utility	1142
6.5.3	Freiburg	628	9.2	Wettbewerb um Konzessionen	895	11.3.8	Geografische Strategien	1144
6.5.4	Hannover	634	9.2.1	Überblick	895	11.4	Kommunen	1148
6.5.5	Nürnberg	640	9.2.2	Wettbewerbsintensität im Bereich der Konzessionen	898	11.4.1	Ausgangssituation	1148
6.6	Exkurs: Rekommunalisierung der Entsorgung	645	9.3	Markt- und Wettbewerbsstrukturen des kommunalen Versorgungsmarktes	914	11.4.2	Strategieoptionen für Kommunen	1149
6.6.1	Status quo	645	9.3.1	Aktuelle Wettbewerbsstrukturen	914	11.4.2.1	Bei Konzessionsverträgen	1151
6.6.2	Fallbeispiele	647	9.3.2	Wettbewerbsituation und Einschätzung der Wettbewerber	918	11.4.2.1.1	Ausschreibungs- und Auswahlstrategien	1151
6.6.2.1	Bergkamen	647	9.3.2.1	Entwicklung des Wettbewerbs	918	11.4.2.1.2	Partnering und Kooperationen	1152
6.6.2.2	Uckermark	653	9.3.2.1.1	Wettbewerbsentwicklung auf dem Strommarkt	919	11.4.2.2	Strategien zu Sponsoring, ökologischem und sozialen Engagement	1154
6.6.2.3	Lüneburg	656	9.3.2.1.2	Wettbewerbsentwicklung auf dem Gasmarkt	920	11.4.2.2.1	Bei Betreiberverträgen	1155
6.6.2.4	Rhein-Hunsrück	661	9.3.2.1.3	Wettbewerbsentwicklung aus kommunaler Perspektive	923	11.4.2.2.2	Kooperationsstrategie/ Aufbau von Netzwerken	1155
7	Darstellung der Zielkundengruppen und deren Anforderungen	666	9.3.3	Marktanteile der Wettbewerber	930	11.4.2.3	Strategien bei der Ausschreibung von Betreiberleistungen	1159
7.1	Anforderungen im Überblick	667	9.4	Unternehmensprofile ausgewählter Akteure	933	11.4.2.3.1	Bei Rekommunalisierungsbestrebungen	1160
7.1.1	Status quo und Anwenderanforderungen	667	9.4.1	Ausgewählte Anbieter für kommunale Versorgung	933	11.4.2.3.2	Selbsterzeugung/ -erstellung	1160
7.1.1.1	Anforderungen der Zielkundengruppen	667	9.4.1.1	Ausgewählte Anbieter für kommunale Strom-, Gas-, Trinkwasser und Wärmelieferung	933	11.4.2.3.3	Kooperationen mit benachbarten Kommunen	1162
7.1.1.1.1	Überblick	667	9.4.1.1.1	Gemeindewerke Nümbrecht	933	11.4.2.3.4	Aufbau von Anteilen an einem Energieversorger/ Netzbetreiber durch die Kommune	1165
7.1.1.1.2	Anforderungen im Bereich Strom	669	9.4.1.1.2	Die Elektrizitätswerke Schönau	938	11.4.2.3.5	Integration eines Netzes in ein bereits bestehendes kommunales Unternehmen	1166
7.1.1.1.3	Anforderungen im Bereich Gas	671	9.4.1.1.3	Hertener Stadtwerke	943	11.5	Lokaler Markteintritt durch Neugründung eines kommunalen Unternehmens	1167
7.1.1.1.4	Anforderungen im Bereich Fernwärme	672	9.4.1.1.4	GAG Ahrensburg	948		Bewertung und Vergleich wesentlicher Strategieoptionen anhand ausgewählter Kriterien	1169
7.1.1.1.5	Anforderungen im Bereich Wasser	673	9.4.1.1.5	Stadtwerke Greifswald	953	12	Ausblick	1175
7.1.1.1.6	Anforderungen im Bereich Dienstleistungen	674	9.4.1.1.6	Biogenie Jühnde	957	12.1	Die Entwicklung der Energiewirtschaft in Deutschland bis und nach 2020	1176
7.1.2	Präferenzen bezüglich der Anbieter	676	9.4.1.1.7	SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen	961	12.1.1	Allgemeine Entwicklung in der Energiewirtschaft bis 2010	1176
7.1.2.1	... im Bereich Strom	676	9.4.1.1.8	Hamburg Energie	966	12.1.2	Allgemeine Entwicklung in der Energiewirtschaft bis 2020	1178
7.1.2.2	... im Bereich Gas	677	9.4.1.1.9	Stadtwerke Tübingen	969	12.2	Allgemeine Entwicklung in der Energiewirtschaft nach 2020	1178
7.1.2.3	... im Bereich Fernwärme	677	9.4.1.1.10	Energie und Wasser Potsdam	973	12.3	Die Entwicklung der Kommunen bis 2020	1183
7.1.2.4	... im Bereich Wasser	680	9.4.1.1.11	LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft	976		Wettbewerb um kommunale Leistungen bis 2020	1184
7.1.2.5	... im Bereich technische Dienstleistungen	682	9.4.1.2	Ausgewählte Anbieter für die kommunalen Dienstleistungen	982	13	Praxistipps	1187
7.1.2.6	... im Bereich Energiedienstleistungen	684	9.4.1.2.1	AKDB – Anstalt für kommunale Datenverarbeitung in Bayern	982	13.1	Mögliche Handlungsoptionen beim auslaufenden Konzessionsvertrag für die Kommune	1188
7.1.2.7	... im Bereich weitere Dienstleistungen	685	9.4.1.2.2	AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung	988	13.2	Konzentration auf die wichtigsten Erfolgsfaktoren	1192
7.1.3	Anforderungen bezüglich Teilnahme am Rekommunalisierungsprozess	688	9.4.1.2.3	Bottruper Entsorgung und Stadtreinigung	991	13.3	Checkliste für die Vorbereitung auf Rekommunalisierung	1197
7.2	Abgrenzung: Betrachtete Kundengruppen	691	9.4.1.2.4	Entsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb	994	13.4	Checkliste für die Vorbereitung von Konzessionsverhandlungen	1201
7.2.1	Privatkunden und Kleingewerbe	691	9.4.1.2.5	Bocholt	997	13.4.1	Checkliste für Konzessionsnehmer	1202
7.2.1.1	Ausgangssituation	691	9.4.1.2.6	GISA	999	13.4.1.1	Anforderungskatalog: Konzessionsnehmer	1203
7.2.1.2	Kundenstruktur	693	9.4.1.2.7	Kommunalservice Lutherstadt Wittenberg	1002	13.4.1.2	Weitere Checkpunkte	1205
7.2.1.3	Anforderungen der Privatkunden und Kleingewerbe an kommunale Versorgungsunternehmen im Bereich...	694	9.4.1.2.8	Stadtreinigung Lübeck	1004	13.4.1.3	Kontaktaufnahme zwischen den Parteien	1208
7.2.1.3.1	...Strom	694	9.4.1.2.9	Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft	1007	13.4.2	Musterkonzessionsvertrag für Kommunen	1209
7.2.1.3.2	...Gas	695	9.4.1.2.10	Stadt Cuxhaven Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Straßenreinigung	1010	13.6	Handlungsempfehlungen für Kommunen und Netzbetreiber/ EVU	1217
7.2.1.3.3	...Wasser	695	9.4.1.2.11	Wolfsburger Abfallwirtschaft und Straßenreinigung	1012	13.6.1	Handlungsempfehlungen für die Kommunen im Rahmen der Rekommunalisierung	1217
7.2.1.3.4	...Fernwärme	696	9.4.1.3	Ausgewählte Energieversorgungsunternehmen	1015	13.6.1.1	...kleinere Kommunen	1221
7.2.1.3.5	...angebotene Dienstleistungen	697	9.4.1.3.1	AllgäuNetz	1015	13.6.1.2	...mittlere und große Kommunen	1222
7.2.1.3.6	... bezuglich Rekommunalisierung	698	9.4.1.3.2	E.ON Energie	1020	13.6.2	Handlungsempfehlungen für die Versorgungsunternehmen/ Netzbetreiber im Rahmen der Konzessionierung	1227
7.2.2	Geschäftskunden, insb. verarbeitende Industrie	699	9.4.1.3.3	EGT Energie	1028	13.6.2.1	...kleinere Versorgungsunternehmen/ Netzbetreiber	1229
7.2.2.1	Ausgangssituation (differenziert nach Branchen)	699	9.4.1.3.4	enBW Regional	1033	13.6.2.2	...mittlere und große Versorgungsunternehmen/ Netzbetreiber	1230
7.2.2.1.1	Kundenstruktur (differenziert nach Branchen)	702	9.4.1.3.5	Envia Verteilnetz	1039	13.6.2.3	Ausgewähltes Gemeindeprofil	1231
7.2.2.2	Anforderungen der Geschäftskunden an kommunale Versorgungsunternehmen	703	9.4.1.3.6	EWE	1043			
7.2.2.2.1	(vgl. 7.2.1.3)	753	9.4.1.3.7	Nuon Deutschland	1047			
7.2.3	Öffentliche Einrichtungen	757	9.4.1.3.8	RheinEnergie	1051			
7.2.3.1	Ausgangssituation (differenziert nach Einrichtungen)	757	9.4.1.3.9	RWE Energy	1056			
7.2.3.2	Kundenstruktur (differenziert nach Einrichtungen)	763	9.4.1.3.10	Vattenfall Europe	1061			
7.2.3.3	Anforderungen der öffentlichen Einrichtungen an kommunale Versorgungsunternehmen (vgl. 7.2.1.3)	771	9.4.2	Ausgewählte Dienstleister	1066			
			9.4.2.1	GETEC	1066			
			9.4.2.2	KEWOG	1071			
8	Markt	775	10	Trends, Chancen und Risiken	1078			
8.1	Ziele	775	10.1	Trends	1078			
8.2	Methodik	776	10.1.1	Trends in Städten und Kommunen	1079			
8.2.1	Szenarioanalyse	780	10.1.2	Trends bezüglich Konzessionen	1082			
8.2.2	Übersicht über die Szenarien	781	10.1.2.1	Markt- und Wettbewerbstrends	1083			
8.2.3	Marktmodell	783	10.1.3	Trends der kommunalen Versorgung	1086			
8.3	Grundannahmen und Prämissen	784	10.1.3.1	Markt- und Wettbewerbstrends	1088			
8.3.1	Annahmen und Prämissen für alle Szenarien	784	10.1.3.2	Strategietrends	1089			
8.3.2	Szenariospezifische Annahmen	786						
8.3.2.1	Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen	787						
8.3.2.2	Entwicklung des Wettbewerbs um Konzessionen	789						
8.3.2.3	Rahmenbedingungen und allgemeine Entwicklung bei Kommunen	792						
8.3.2.4	Entwicklung bei Konzessionsverträgen/ Rekommunalisierungspläne	795						
8.4	Entwicklung über die letzten Jahre	797						
8.4.1	...bei kommunale Versorgung (Rekommunalisierungspläne)	797						
8.4.2	...im Bereich Konzessionsverträge	799						
8.5	Marktvolumen und Entwicklung für drei Szenarien	802						

ANTWORT/BESTELLUNG

Zurück im Briefumschlag an:

trend:research GmbH
Institut für Trend- und Marktforschung
Parkstraße 123
28209 Bremen

oder per

Fax an: 0421 . 43 73 0-11

- ☐ Hiermit bestellen wir die Trendstudie (Nr. 12-0531)
»Rekommunalisierung der Versorgung?«
zum Preis von EUR 5.200,00
und ☐ zusätzl. Kopien (je EUR 400,00)
- alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. -

- ☐ Hiermit bestellen wir die Trendstudie (Nr. 12-0531)
»Rekommunalisierung der Versorgung?« (ohne Kapitel 8-11)
als **Kommune** zum Preis von EUR 2.600,00
und ☐ zusätzl. Kopien (je EUR 400,00)
- alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. -

- ☐ Bitte senden Sie uns das Studienverzeichnis 2009 zu.

- ☐ Bitte senden Sie uns weitere Informationen zu trend:research.

- ☐ Bitte senden Sie uns weitere Informationen zu Leistungen von trend:research (vgl. rechts).

So sind wir auf Sie aufmerksam geworden.

- ☐ Erhalt dieser Disposition
☐ Internet
☐ Empfehlung durch
☐ Presseartikel in
☐ Sonstiges

ADRESSE

FIRMA

NAME

FUNKTION

STRASSE

PLZ/ORT

TEL./FAX

E-MAIL

- ☐ Wir sind damit einverstanden, von trend:research per E-Mail den Newsletter zu erhalten.
☐ Wir sind damit einverstanden, von trend:research per E-Mail weitere Informationen über aktuelle Studien oder Veranstaltungen zu erhalten.

Datum Unterschrift/Stempel 12-0906-251

TREND:RESEARCH

trend:research unterstützt die Unternehmen beim Wandel in liberalisierten Märkten. Dazu werden Trend- und Marktforschungsstudien aktuell und exklusiv erarbeitet, für einzelne oder mehrere Auftraggeber. Umfangreiche eigene (Primär-) Marktforschung, gemischt mit Erfahrungen und Wissen aus liberalisierten Märkten und dessen dosierter Transfer, aufbereitet mit eigener Methodik, führt zu nachvollziehbaren Aussagen mit hohem Wert. Die interdisziplinäre Zusammensetzung der Projektteams - auch mit externen Experten - garantiert die ganzheitliche Betrachtung und Bearbeitung der Themen.

Schwerpunkt sind Untersuchungen für und in sich stark wandelnden Märkten, z.B. in den liberalisierten Energie- und Entsorgungsmärkten.

trend:research liefert Studien, Informationen und Untersuchungen an über 90% der größeren EVU und unterstützt damit existenzielle Entscheidungen - die Referenzliste erhalten Sie auf Anfrage.

Konditionen

Die Trendstudie »Rekommunalisierung der Versorgung?« kostet EUR 5.200,00 (für Kommunen ohne die Kapitel 8-11 EUR 2.600,00)(persönliches Exemplar). Zusätzliche Kopien (Verwendung nur innerhalb des Unternehmens) stellen wir Ihnen zu EUR 400,- pro Kopie zur Verfügung.

Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zahlungsweise ist per Überweisung oder Scheck innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung. Bei Bestellung weiterer Studien (s.u.) bieten wir Ihnen 10% Mengenrabatt. Die Studie ist **ab sofort** verfügbar.

Weitere Leistungen

trend:research bietet weitere Leistungen im Bereich Konzessionen und Rekommunalisierung

- ☐ **Umfangreiche Konzessionsdatenbank:**
mit Angaben zu den Konzessionsgebern, Konzessionsnehmern, Vertragslaufzeiten bei Strom, Gas und Wasser, Einwohnerzahl, Flächengröße und Bemerkungen zu besonderen Vertragsinhalten.

- ☐ **Gemeindeprofile:**
Informationen über Kommunen, im wesentlichen Stammdaten, Gebietsdaten, Kontaktdaten und Vertragsgestaltung (u.a. Vertragslaufzeiten, Vertragspartner und Erfahrungen mit Vertragspartner).

- ☐ **Projekt-, Ausschreibungs- und Presse-Clipping Konzessionen und Rekommunalisierung:**
Pressemeldungen der Marktakteure, aktuelle Meldungen zu den ausgewählten Themen, Ausschreibungstexte zu Konzessionen und Dienstleistungen, Meldungen der gesetzgebenden Behörden und vieles mehr.

- ☐ **energie:geodaten:**
Mit umfangreichen Daten zu Flächennutzungen, Standorten sowie Versorgungsnetzen und Konzessionen geben wir Ihnen auf komplexe Fragestellungen des „wie, wo, was“ aussagekräftige Antworten. Aufbauend auf den vorhandenen Datenbanken und der Branchenkompetenz in der Energiewirtschaft stellt trend:research mit energie:geodaten, entsorgung:geodaten und contracting:geodaten ein umfassendes Dienstleistungsportfolio im Bereich der Geographischen Informationssysteme bereit - von der Beratung über Datenbeschaffung und -aufnahme bis hin zur Standort-suche und -analyse.

Weitere Informationen können Sie mit diesem Formular anfordern oder im Internet unter www.trendresearch.de abrufen.
©trend:research, 2009

trend:research
Institut für Trend- und Marktforschung

- Bremen
• Köln
• Stuttgart